

emmer pfarreien

Pfarreiblatt Nr. 4 / 23. Februar bis 7. März 2024 / für Emmen, St. Maria, Gerliswil und Bruder Klaus

Bestrickend unterwegs

Die Handarbeitsgruppe der Pfarrei St. Maria freut sich auf neue Teilnehmerinnen. Seite 3

Öl der Heilung

Die Pfarrei Bruder Klaus lädt zur Krankensalbung ein. Seite 5

Versöhnung statt Beichte

Die Beichte war einmal – heute machen sich die Kinder mit einer Begleitperson auf den Versöhnungsweg. Seite 7



Seit Jahren treten Menschen auf dem Luzerner Kornmarkt im Schweigekreis für Frieden ein. Foto: Daniel Lay

Gerechtigkeit und Frieden

Alle Religionen verkünden den Frieden. Das Christentum fordert in der Bergpredigt Jesu sogar die Feindesliebe (Matthäus 5, 44).

Angesichts der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten steht die Forderung Jesu als Provokation da. Wo immer christliche Werte betont werden, geht es darum, christliche Werte politisch-fähig zu machen und umzusetzen in politisches Handeln. Immer muss das Ziel heissen: Gerechter Frieden.

Kampf für Gerechtigkeit

Ungerechte Verhältnisse sind zu bekämpfen. Man denke an Rassendiskriminierung und aktuell auch an die Übergriffe radikaler israelischer Siedler im Westjordanland, einschliesslich der international verurteilten Siedlungspolitik der israelischen Regierung. Überraschen mag ein Artikel in

der «Neuen Zürcher Zeitung» von 2004 mit der Überschrift «Widerstand ohne Gewalt in Palästina». Tatsächlich: Neben den seit jeher vielen gewalttätigen Aktionen übten Palästinenser auch gewaltlosen Widerstand: Demonstrationen, Proteste und nicht zuletzt zivilen Ungehorsam.

Versöhnung schaffen

Dass allerdings der Kampf für Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern auch während des Gazakrieges geübt wird, erstaunt. In Israel stehen palästinensische und jüdische Bürger Israels gerade jetzt zusammen. Sie fordern politische Gleichberechtigung sowie soziale Gerechtigkeit. Ihr Motto heisst «Standing together»: Das sind Aktionsformen mutiger Bürgerinnen und Bürger, die Versöhnung sichtbar machen. Versöhnung, die absolute Voraussetzung ist für einen friedlichen Ausgleich.

Feinde brauchen Hoffnung

In der Weihnachtsausgabe der christlichen Zeitschrift «Publik Forum» heisst es: «Sie (die Versöhnung) kann trotz bester Vorsätze scheitern... Wenn sie wirklich geschieht, ist sie immer ein Geschenk, das grösser ist als wir selbst. Nicht ohne Grund sprechen Juden, Christen und Muslime hier von Gnade.»

Matthias Vomstein



Matthias Vomstein ist Diakon und Pfarreiseelsorger.

Kontakt

Pfarrei St. Mauritius Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin
Nana Amstad, Betagtenseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Öffnungszeiten:
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

Gottesdienste

Samstag, 24. Februar

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Emmenfeld

Sonntag, 25. Februar

2. Fastensonntag
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Diözesane Kirchenkollekte
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 29. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 2. März

15.30 Eucharistiefeier, Emmenfeld

Sonntag, 3. März

3. Fastensonntag
09.45 Eucharistiefeier, anschliessend
Reisessen im Pfarreizentrum
Gabe: Don Bosco Jugendhilfe weltweit
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

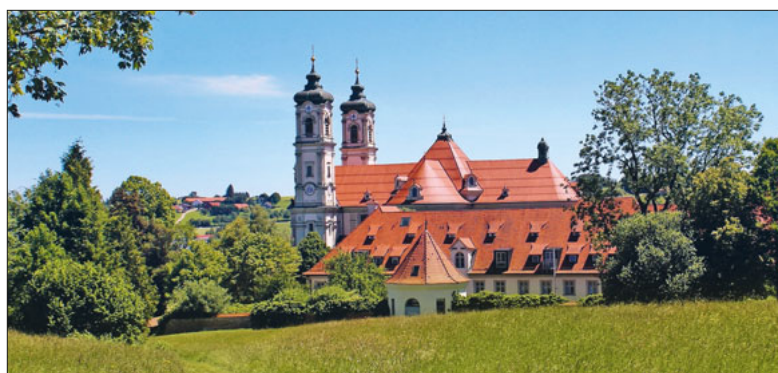
Donnerstag, 7. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Reise nach Ottobeuren



Basilika bei Ottobeuren. Foto: Pixabay

Die Pfarreise vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 ist ein Angebot der Pfarrei St. Mauritius Emmen, sorgfältig geplant und organisiert vom Pfarreirat St. Mauritius.

Ziel der dreitägigen Reise ist die Marktgemeinde Ottobeuren im ländlichen Allgäu. Gemeinsame Führungen und individuelle Besichtigungen verschiedener Sehenswürdigkeiten garantieren ein tolles Erlebnis.

Kartause Buxheim

In der ehemaligen Reichskartause «Maria Saal» lassen sich über 600 Jahre Geschichte entdecken und erleben. Erfahren Sie Spannendes über das Leben eines Kartäusers in seiner Zelle, unter dem Wahlspruch «Das Kreuz steht fest, während die Welt sich dreht».

Basilika-Abtei und Kneipp-Park

Geweiht den beiden römischen Märtyrern Alexander und Theodor, ist die prachtvolle Basilika mit ihren je 82 Meter hohen Zwiebeltürmen, erbaut von 1737 bis 1766, eine der schönsten Barockkirchen Süddeutschlands. Erleben Sie eine zeitgemässe Übersetzung der Fünf-Säulen-Therapie von Pfarrer Kneipp, geboren in Ottobeuren und getauft in der Basilika Ottobeuren.

Anmeldung bis 29. April 2024

Anmeldeformulare und Reiseprogramme finden Sie in der Auslage in der Kirche und im Pfarreizentrum sowie auf der Webseite: www.kath.emmen-rothenburg.ch
>Pfarrei St. Mauritius

*Toni Albisser,
Pfarreirat*

Sing mit im Mauritius-Chor

Der Mauritius-Chor besteht seit 145 Jahren. An den Proben, jeweils dienstags, 19.45 bis 21.35 Uhr bietet sich Gelegenheit zum Schnuppern oder Mitsingen. Nach den Faschnachts- oder Osterferien ist ein idealer Einstiegstermin.

Sei es an Ostern die dreistimmige Missa brevis oder sei es Gospelgesang an Pfingsten und im Pastoralraumgottesdienst: Unter der schwungvollen Leitung von Giuseppe Murena werden auch Ungeübte rasch integriert.

Mitmachen ist schöner

Im Mauritius-Chor wird kein Beitrag für Noten und Chorleitung verlangt. Die Mitglieder kommen sogar gratis in den Genuss eines Tagesausflugs und diversen Höcks. Wenn Sie Freude am gemeinsamen Singen und an erfolgreichen Aufführungen haben, zögern Sie nicht. Sie werden im Chor jederzeit herzlich willkommen geheissen.

Infos erteilt gerne der Präsident:
Walter Häfliger, 041 260 56 87

Johanna Helfenstein

Jahrzeit

Sonntag, 3. März, 09.45:
Hedy und Peter Brülisauer

Todesfälle

6. Feb. Cécile Lingg-Barbieri (1941)
10. Feb. Margrit Marti-Heggli (1942)

Taufe

3. Feb. Leo Nauê del Cantao Enes

Gaben

6./7. Jan. Epiphanielollekte	128.55
14. Jan. SKF Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	397.05
21. Jan. Huusglön	141.10
28. Jan. Caritas Luzern	528.45

Spenden an Fastenaktion

Spenden an die Fastenaktion können direkt auf CH19 3000 0002 6001 9191 7 mit dem Vermerk «Pfarrei St. Mauritius – Haiti» eingezahlt werden.

Ergebnis Fastenaktion 2023

Für das Fastenaktions-Projekt 2023 «Cerd Philippinen – Fischereifamilien schützen ihre Lebensgrundlage» sind aus unserem Pfarreibereich Einzahlungen im Betrag von total 10'175.43 Franken überwiesen worden. Herzlichen Dank für die gezeigte Solidarität.

Agenda

Gottesdienst für den Frieden

Samstag, 24. Februar, 18.00

Pfarrkirche St. Maria

Gottesdienst zum zweiten Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine

KAB Emmen

Reisessen

Sonntag, 3. März, ab 11.00

Pfarreizentrum Emmen

Flohmarkt

Samstag, 9. März, 10.00–15.00

Pfarreizentrum Emmen

Buntes Markttreiben mit Markt-Beizli
Werbeflyer und Anmeldungen für Standbetreiber:innen sind im Pfarreizentrum aufgelegt, im Pfarreisekretariat erhältlich und veröffentlicht auf:

www.kath.emmen-rothenburg.ch

> Pfarrei St. Mauritius

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Karin Köchli, Brigitte Steiner
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 23. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Februar

2. Fastensonntag

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
zum zweiten Jahrestag des Kriegs-
beginns in der Ukraine

Gabe: Diözesane Kirchenkollekte

Sonntag, 25. Februar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 28. Februar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 1. März

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 2. März

3. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier, Abschluss des
Versöhnungswegs der 4. Klassen
Gabe: Don Bosco – Jugendhilfe weltweit

Sonntag, 3. März

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 6. März

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Bestrickend unterwegs



Agatha Tondello freut sich über das bald vollendete Strickkleid. Foto: G. Inäbnit

Freitagnachmittag, 13.30 Uhr im kleinen Saal der Pfarrei St. Maria. Eine Gruppe Frauen ist am Handarbeiten.

gi. Wer trifft sich da? Es sind jüngere und ältere Frauen rund um Heidi Allenspach und Susan Duner, die zusammenkommen, die Gemeinschaft pflegen und sich bei Fragen im Bereich des textilen Gestaltens dank ihrer reichen Erfahrung gegenseitig beraten. Beim Stricken, Sticken, Häkeln, Entwerfen und Verwirklichen der verschiedenen Projekte können sie auf Unterstützung zählen.

Das Wissen weitergeben

Im Moment sind ein Läufer, zwei Schals, eine Mütze, ein Strickkleid, ein Herrenpullover und ein winziges Babymützchen in Arbeit. Auch Socken werden angefertigt. Im Gespräch mit den Frauen zeigt sich, dass in dieser Gruppe einiges von Grund auf erlernt werden kann. Die jüngste

Teilnehmerin, Natascha berichtet, dass sie hier gelernt hat, Socken zu stricken. Marlis Stirnimann erzählt, dass sie kleine Babymützchen für Neugeborene anfertigt. Diese haben bereits den Weg zu St.-Anna-Schwestern nach Indien und später nach Rumänien und Namibia gefunden.

Kaffee, Kuchen und Gespräche

Ebenso wichtig wie das Handarbeiten ist der soziale Zusammenhalt. Regelmässig um 15.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Im Sommer, wenn das Pfarreiheim St. Maria geschlossen ist, treffen sich alle auswärts zu einem kleinen Brunch. Die Gruppe betreibt einen Chat, in dem sich die Teilnehmenden gegenseitig auf dem Laufenden halten. Neue, auch jüngere Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen. Die Tür ist offen für alle!

Anfragen stellen kann man jederzeit an die Leiterin, Heidi Allenspach, 041 280 23 79 oder an Susan Duner, 076 420 50 52.



Tausendfüssler mit fröhlich bunten Söckchen. Foto: H. Allenspach

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

Todesfall

29. Jan. Agnes Barbara Brunner (1951)

Spenden an Fastenaktion

Spenden an die Fastenaktion können direkt auf CH19 3000 0002 6001 9191 7 mit dem Vermerk «Pfarrei St. Maria – Haiti» eingezahlt werden.

Kondolenzkarten

Eine grosse Auswahl an Kondolenzkarten der Aktion zöndhölzli ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Agenda

Pro Senectute

Fitgym (Allround)

Jeden Dienstag, 09.00–10.00

Pfarreizentrum St. Maria

Der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Kontakt: Christel Gysin, 076 579 12 64

Handarbeitstreff

Freitag, 23. Februar, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Ökumenisches Taizé-Gebet

Donnerstag, 29. Februar, 19.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Ökum. ImPuls-Abend

Donnerstag, 29. Februar, 19.30–21.00

Pfarreizentrum St. Maria

«...; ungewiss ist die Stunde!» Können wir uns trösten lassen von der biblischen Vorstellung der Auferweckung?

Trauercafé

Mittwoch, 6. März, 15.00–17.00

Öki Rothenburg (neben der Kirche)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüeeggesser, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Wegen Umbau bis April geschlossen
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
und Corneliamaaria Vögeli
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Gottesdienste

Freitag, 23. Februar

19.30 Kreuzwegandacht der MKSH

Samstag, 24. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp

Sonntag, 25. Februar

2. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Diözesane Kirchenkollekte

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 27. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
und Gedächtnis der Frauengemeinschaft
Gerliswil

Freitag, 1. März

19.30 Kreuzwegandacht der MKSH

Samstag, 2. März

10.00 Eucharistiefeier, Alp

Sonntag, 3. März

3. Fastensonntag

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Dreissigster für Cäcilia Moosmann
Gabe: Blindenfürsorge-Verein Inner-
schweiz

Dienstag, 5. März

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. März

10.00 Eucharistiefeier, Alp

Rosen Sonntag



«Goldene Rose» von Giuseppe und Pietro Paolo Spagna, Rom. Foto: wikimedia

Seit Jahrhunderten gilt die Rose als Königin der Blumen. Wem eine Rose überreicht wird, der darf sich besonders geschätzt – ja gar geliebt – fühlen.

jm. Ist Ihnen die «Rose d'Or», der Preis eines internationalen Festivals, ein Begriff? Oder vielleicht der «Rosenball» in Monaco, eine glamouröse Spendengala der Reichen, Schönen und Adligen? Oder kennen Sie den «Bachelor», der mit einer roten Rose seine auserwählte Herzdame kürt? Ja, eine Rose ist wie Musik – sie sagt oft mehr als tausend Worte, steht für das Edle und Kostbare.

Christussymbol

Aber wussten Sie, dass die Rose auch als päpstliche Auszeichnung eine Geschichte hat? Ich wusste es nicht, bin dann aber beim Lesen über die Bedeutung des vierten Fastensonntags darauf gestossen. Das «Pastoralliturgische Handlexikon» weist darauf hin, dass an diesem Tag die «Goldene Rose» geweiht wird. Bei dieser auch Papst- oder Tugendrose genannten Auszeichnung handelt es sich um einen aus vergoldetem Silber geschmiedeten Rosenstrauch mit Blüten. Befüllt wird das Kunstwerk

mit wohlriechenden Essenzen. Die Rose steht dabei für Jesus Christus, das Gold für seine Auferstehung und die Dornen erinnern an die Passion.

Verdienstabzeichen

Traditionell wird die «Goldene Rose» am Laetare- oder eben Rosen Sonntag verliehen, und zwar an Persönlichkeiten, Organisationen, Orte oder Städte, die sich um die katholische Kirche besonders verdient gemacht haben. Laut Wikipedia wurde die letzte Rose im Jahr 2021 durch Papst Franziskus der «Basilika von den Sieben Schmerzen Mariens» in der Slowakei verliehen.

Traditionsreichtum

Wenn sich nun also das liturgische Rot von Palmsonntag und Karfreitag mit dem österlichen Weiss zu einem freundlichen Rosa vermischt und schon etwas vom zarten Licht des Ostermorgens erahnbar wird, dann erinnert mich das in Zukunft nicht nur daran, dass Halbzeit ist im Fastenkalender, sondern auch, dass es in der langen Tradition unserer Kirche immer wieder Neues, Spannendes und manchmal auch Kurioses zu entdecken gibt.

Rosenkranzgebet

Jeden Montag und Freitag, 15.00
in der Schooswaldkapelle.

Montag, 16.15 in der Kapelle des BZ Alp

Jahrzeiten

Sonntag, 3. März, 10.00:

Annelies Lustenberger;

Josef und Agatha Ottiger-Durrer

Todesfälle

30. Jan. Alfred Leo Albrecht (1953)

31. Jan. André Monnard (1952)

1. Feb. Elisabeth Coray-Locher (1951)

1. Feb. Josef Stuess (1924)

6. Feb. Marie Louise Wicki-Kaufmann
(1939)

10. Feb. Elisabeth Purtschert-
Meierhans (1933)

12. Feb. Josefina Rita Zemp (1934)

Agenda

Ökum. ImPuls-Abend

Donnerstag, 29. Februar, 19.30–21.00

Pfarreizentrum St. Maria

Die Abende zum Thema «Leben und Sterben, Tod – und was dann?» werden fortgesetzt. Das Thema an diesem ersten von drei weiteren Abenden lautet: «...; ungewiss ist die Stunde!»

Trauercafé

Mittwoch, 6. März, 15.00–17.00

Öki Rothenburg (neben der Kirche)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Besuch im Bundeshaus

Mittwoch, 6. März

Tagesausflug nach Bern, mit Führung durch das Bundeshaus

Anmeldung bis 26. Februar an:

Marie-Theres Müri, 041 260 16 30
oder mtmueri@gmx.ch

Die Platzzahl ist beschränkt.

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 08.00–11.30/13.30–17.00
Di, Fr: 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 24. Februar

2. Fastensonntag
17.00 Eucharistiefeier
Gabe: Diözesane Kirchenkollekte

Mittwoch, 28. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Geburtstags-Dank-Gottesdienst

Donnerstag, 29. Februar

19.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
Mitwirkung: Kirchenchor

Sonntag, 3. März

3. Fastensonntag
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Vorstellung des Fastenaktions-Projekts
Haiti; anschliessend Suppenessen
Gabe: Fastenaktions-Projekt Haiti
12.00 Eritreer – biblische Lektion

Mittwoch, 6. März

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. März

14.00 Krankensalbung
Mitwirkung: Seniorenchor

Weniger ist mehr



Eine Suppe nährt und stärkt. Foto: Hanna Balan auf Unsplash

Die Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf Ostern. «Weniger ist mehr» lautet das Thema in diesem Jahr. Verzicht kann Freiräume schaffen, die viele als Bereicherung und Mehrwert an Lebensqualität erfahren.

uz. Jeweils am dritten Fastensonntag lädt der Pfarreirat Bruder Klaus nach dem Gottesdienst um ca. 11.15 Uhr zu einer einfachen Fastensuppe ein, die gemeinsam genossen noch besser schmeckt.

Öl der Heilung

Im Evangelium wird an mehreren Stellen erzählt, wie Kranke zu Jesus kommen und er sie heilt. Oft legt er ihnen dazu die Hände auf und segnet sie.

uz. Die drei heiligen Öle, das Katechumenenöl, das Krankenöl und das Chrisam, werden in der Karwoche vom Bischof geweiht und dann an alle Pfarreien verteilt. Durch die Krankensalbung ist der Gesalbte also mit der Gemeinschaft der Gläubigen verbunden. Der Priester salbt Stirn und Hände und spricht dazu:

Referat Fastenaktions-Projekt

Im Gottesdienst am Sonntag, 3. März um 10.00 Uhr wird Stefan Siebenhaar, Referent der Fastenaktion, zu uns sprechen. Er wird uns das von Emmen-Rothenburg unterstützte Projekt in Haiti vorstellen und interessante Hintergrundinformationen dazu geben. Informationen finden Sie auch im Faltblatt im Schriftenstand, auf Plakaten in der Kirche sowie auf unserer Webseite. Jeder Beitrag zählt – Herzlichen Dank!

«Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.»

Herzliche Einladung

Zum Empfang der Krankensalbung sind alle, die krank sind oder an den Gebrechen des Alters leiden, am Donnerstag, 7. März um 14.00 Uhr herzlich eingeladen. Die Feier wird vom Seniorenchor musikalisch umrahmt. Im Anschluss offeriert das «Aktive Alter» einen Imbiss.

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.00 in der Pfarrkirche Bruder Klaus

Jahrzeiten

Samstag, 24. Februar, 17.00:
Walter und Josy Vonarburg-Wanner
Sonntag, 3. März, 10.00:
Hans-Ernst Ellenberger

Ergebnis Fastenaktion 2023

Für das Fastenaktions-Projekt 2023 «Cerd Philippinen – Fischereifamilien schützen ihre Lebensgrundlage» sind aus unserem Pfarreigebiet Einzahlungen im Betrag von total 13'769.86 Franken überwiesen worden. Herzlichen Dank für die gezeigte Solidarität.

Agenda

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 28. Februar, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Ökumenisches Taizé-Gebet

Donnerstag, 29. Februar, 19.00
Pfarrkirche Bruder Klaus
Herzliche Einladung zur Taizé-Andacht

Trauercafé

Mittwoch, 6. März, 15.00–17.00
Öki Rothenburg (neben der Kirche)
Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittagstisch

Dienstag, 12. März, 12.00
Dorothee-Saal
Anmeldung bis Donnerstag, 7. März an das Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40/pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
Claudia Ernst, Seelsorgemitarbeiterin

Pfarreisekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Öffnungszeiten:
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Gottesdienste

Freitag, 23. Februar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Fläckematte

Samstag, 24. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Februar

2. Fastensonntag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mitwirkung: Cantus

Gabe: Fastenaktions-Projekt Haiti

Donnerstag, 29. Februar

14.00 Krankensalbung

Mitwirkung: Seniorenchor

Freitag, 1. März

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Fläckematte

Samstag, 2. März

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mitwirkung: Barbarachor

Sonntag, 3. März

3. Fastensonntag

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mitwirkung: Barbarachor

Gabe: Stiftung Contenti

Donnerstag, 7. März

18.00 Eucharistiefeier, Bertiswil

Trauercafé

Mittwoch, 6. März, 15.00–17.00

Öki Rothenburg (neben der Kirche)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Herzlich willkommen!

Auf den 1. März dürfen wir einen neuen Mitarbeiter im Seelsorgeteam begrüßen: Diakon Romeo Zanini.

Er wird in allen Pfarreien unseres Pastoralraums anzutreffen sein und die Seelsorge unterstützen. Schwerpunktmässig wird er Gottesdienste feiern, Tauffamilien und Brautpaare begleiten und Abschiedsfeiern gestalten. Romeo Zanini bringt reiche Erfahrungen aus verschiedenen Pfarreien mit; zuletzt war er in der Pfarrei Littau

tätig. Auch wenn er seinen verdienten Ruhestand geniessen dürfte, freuen wir uns umso mehr, in einem Teilpensum auf seine Unterstützung zu zählen.

Die offizielle Begrüssung erfolgt am Samstag, 25. Mai um 18.00 Uhr im diesjährigen Pastoralraumgottesdienst in der Pfarrei St. Maria.

Wir wünschen Romeo Zanini einen guten Start und viele wertvolle Begegnungen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.



In der kirchlichen Sozialberatung durften wir auf Anfang des Jahres Claudia Gaus begrüßen.

Sie ist in einem Pensum von 50% in der Sozialberatung der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg mit Sitz im Pfarreizentrum Gerliswil tätig. Die Sozialberatung steht allen Menschen unseres Pastoralraums offen, die Hilfe in schwierigen Lebenssituationen benötigen.

Claudia Gaus: «Ich freue mich, seit Januar 2024 in meiner Funk-

tion als Sozialarbeiterin in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg mitarbeiten zu dürfen. Seit sieben Jahren bin ich bereits als Sozialarbeiterin in der Pfarrei Dietikon tätig. Ich kam 1995 nach Ebikon, war dann im SPZ Nottwil tätig und heute wohne ich in Rudolfstetten AG. Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich aktiv. Wenn ich nicht in den Bergen unterwegs bin, lese ich sehr gerne und genieße die freie Zeit mit Familie und Freunden.»

Die neu geschaffene Kommunikationsstelle konnte per Januar mit Tena Ivancic besetzt werden.

In einem Pensum von 80% ist sie für die interne und externe Kommunikation des gesamten Pastoralraums tätig. Ihr Büro befindet sich im Pfarrhaus Gerliswil (ab April im neuen Pfarreizentrum).

Tena Ivancic: «Ich freue mich, seit Januar 2024 als Kommunikationsfachfrau bei der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg tätig sein zu dürfen. Ich bin in Emmen aufgewachsen und habe hier sowohl die Primar- als auch die Sekundarschule besucht. Nach dem Abschluss der Berufsmaturität



machte ich ein Zwischenjahr, in dem ich Sprachzertifikate in Englisch und in Französisch erwarb. Anschliessend absolvierte ich an

der ZHAW den Bachelorstudiengang «Angewandte Sprachen». Meine ersten beruflichen Schritte nach dem Studium unternahm ich in Basel, wo ich über zwei Jahre tätig war.

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung fand ich den für mich perfekten Anschluss bei der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg. Dies nicht nur, um meine beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse weiterzuentwickeln, sondern auch, um meine persönlichen Werte mit meiner täglichen Arbeit zu verbinden.

In meiner Freizeit liebe ich es, zu lesen und Musik zu hören. Zudem bin ich leidenschaftlich gerne auf Reisen.»

Keine Angst vor dem Versöhnungsweg

Die Vorbereitung zur Beichte vor rund 50 Jahren hat Ursi Portmann nicht mehr in Erinnerung. Präsent sind aber noch die Angstgefühle.

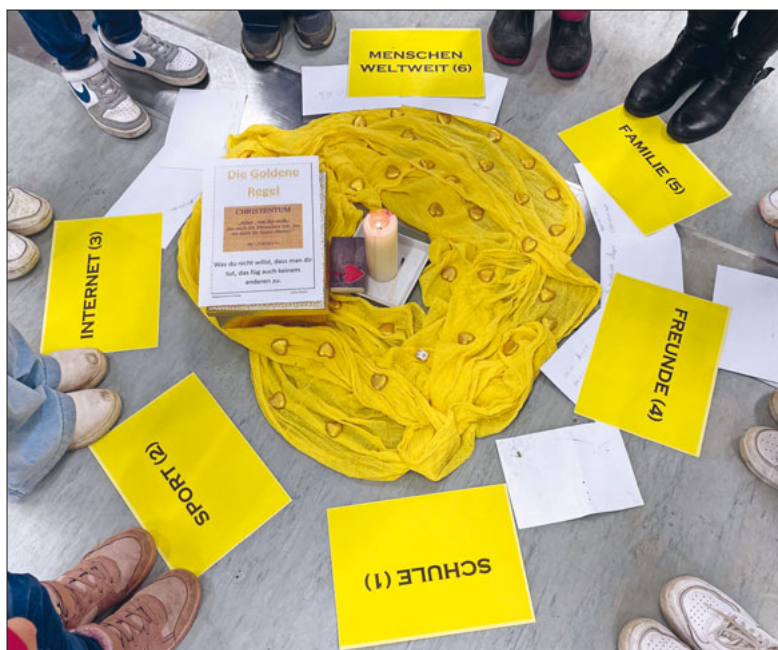
Als ob es erst gestern gewesen wäre, erinnere ich mich daran, wie ich als Kind in der Kirchenbank vor dem Beichthäuschen sass und wartete, bis ich an der Reihe war. Den «Beichtspiegel», ein kleines kartonisiertes Faltblatt, in den Händen, überlegte ich, was ich im etwas einschüchternden Beichthäuschen sagen sollte. Die Anleitung half mir, dass ich mich wenigstens erinnern konnte, was ich dem Priester zu Beginn und zum Ende sagen musste, wenn meine Nervosität überhandnehmen würde. Ein mulmiges Gefühl – damals!

Früher war alles besser?

Das stimmt nicht per se. Ältere Menschen erzählen, dass sie früher jeden Morgen vor der Schule in die Messe «mussten». Gottesdienst als Pflichtübung, was bald einmal auch Abneigung erzeugen konnte. Oder, wie als Strafe wegen Blödelns am Mittwochnachmittag Nachsitzen im Pfarrhaus angesagt war, um einen Bibeltext abzuschreiben. Mein Mann hat wohl ab und zu Streiche gespielt, denn die Pfarrhausstube kennt er gut – und es ist trotz allem ein guter, redlicher und verantwortungsvoller Mensch aus dem damaligen Lausbuben geworden.

Neuer Blickwinkel

Über ein Jahrzehnt bin ich nun Katechetin und durfte viele Kinder auf einem Wegstück begleiten. Unser Team bereitet die Kinder auf die Beichte bzw. die Versöhnung vor. Mein Angstgefühl aus Kindertagen ist zum Glück weit weg, wenn ich an die heutige Form des Versöhnungssakraments denke. Heute führt das Versöhnungssakrament über einen Weg und nicht mehr in ein Häuschen, und wir erklären den Kindern und den Eltern im Vorfeld so



Vorbereitung auf den Versöhnungsweg im Unterricht. Foto: U. Portmann

gut wie möglich, wie sie sich mit dem Thema auseinandersetzen können.

Menschen geben sich Zeichen: Wir Menschen drücken unsere Gefühle, Stimmungen und Absichten oft durch Gesten und durch bestimmte Zeichen aus, wie z.B. die Hand geben, umarmen...

Sakramente – in der katholischen Kirche kennen wir heute deren sieben – sind besondere Möglichkeiten, wo Gott und Mensch einander begegnen können. Bei der Versöhnung wird aus dieser persönlichen Gott-Mensch-Begegnung neues und befreites Leben möglich, das in den Sakramenten gefeiert werden darf.

Versöhnung ist Heilung

Bei der Versöhnung ist die Ausgangslage nicht nur das Sich-schuldig-Machen. Es geht dabei um weit mehr. Versöhnung hat mit Heilung und mit Gesundbleiben zu tun. Dazu ist es nötig, sich die Schattenseiten des eigenen Lebens vor Augen zu führen, diese zu beurteilen, zu ihnen zu stehen und letztendlich ganz Gott zu übergeben. Wir verstehen unter Schattenseiten nicht bloss persönliche Schuld, sondern viel mehr auch Unheilszustände wie

Angst, Versagen, Traurigkeit, Leiden... Ebenso sollen die Stärken und Fähigkeiten benannt und ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wo und wie diese im Alltag für sich selbst und für die Gemeinschaft zum Einsatz kommen.

So sieht Versöhnung heute aus

Die Kinder machen sich mit ihren Begleitpersonen auf den Weg. Meistens sind dies Mutter und/oder Vater oder eine nahestehende vertraute Person. Nach einer Einstimmung führt der Weg durch verschiedene Bereiche des Lebens (Ich, Familie, Schule/Freizeit, Schöpfung/Natur, Gott/Kirche). Vom Alltag ausgehend, thematisieren und erfahren die Kinder, wo wir Menschen immer wieder versagen und schuldig werden, aber auch, was wir gut machen und wo wir uns zum Guten verändern können. Ziel dabei ist, eine Fehlerkultur bewusst zu machen und Aspekte wie Angst, Versagen, Traurigkeit und Leiden zur Sprache zu bringen.

Am Ende des Versöhnungswegs findet ein persönliches Gespräch mit der Seelsorgerin oder dem Priester statt. Auf Wunsch des Kindes darf es das Sakrament (früher nannte man es die Beichte)

vom Priester empfangen. Das Kind darf aber auch das seelsorgerische Versöhnungsgespräch ohne Sakramentspende wählen. Der liebende und verzeihende Gott, der immer wieder einen Neuanfang im Leben ermöglicht, soll auch im Gemeindegottesdienst in einem Fest der Freude gefeiert werden. Und so feiern wir am Abend des Versöhnungswegs gemeinsam einen Gottesdienst.

... und das Leben gelingt

Im Leben habe ich gelernt, dass Versöhnung ein befreiendes Heilmittel sein kann. Versöhnung kann auch einseitig sein: Wenn das Gespräch nicht mehr möglich ist, kann man sich auch mit einem Menschen innerlich oder mit einer Situation, die nicht zu ändern ist, versöhnen. Auch das kann befreiend sein. Befreiend ist es sicherlich auch, mit unseren Seelsorgenden zu sprechen oder den Priester nach einem Gespräch mit ihm um das Sakrament zu bitten. Ich glaube, das werde ich bald wieder mal tun – und Sie?

*Ursi Portmann,
Leitung Fachstelle RUK*

Versöhnungswege der Kinder in den Pfarreien

St. Mauritius Emmen und St. Maria

Samstag, 2. März tagsüber
in der Kirche St. Maria
18.00 Uhr: Versöhnungsgottesdienst
in der Kirche St. Maria

Pfarrei Bruder Klaus

Samstag, 9. März tagsüber
in der Pfarrei Bruder Klaus
17.00 Uhr: Versöhnungsgottesdienst
in der Kirche Bruder Klaus

Pfarrei Gerliswil

Samstag, 16. März tagsüber
in der Pfarrei Gerliswil
17.30 Uhr: Versöhnungsgottesdienst
in der Kirche Hl. Familie Gerliswil

Adressen

Jugendarbeit

Alfredo Marku
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 73
alfredo.marku@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenrat

Hansruedi Schmidiger, Präsident
hansruedi.schmidiger@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindepapament

Peter Kocher, Präsident
praesidium.kgp@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindevverwaltung

Mario Blasucci, Verwaltungsleiter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 01
mario.blasucci@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kommunikation

Tena Ivancic
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 13
tena.ivancic@kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Marianne Grob
Redaktion Notabene: Sandra Mollet
Gesamtredaktion: Esther Häfliger
esther.haefliger@kath.emmen-rothenburg.ch
Druck und Versand: Multicolor Media Luzern, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, www.multicolorluzern.ch



Salaam – der Friede sei mit uns allen. Titelbild Weltgebetstag 2024: Halima Aziz

Blickfang

Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.30, Ref. Begegnungszentrum Burghügel, Rothenburg
sm. Rund um den Globus beten jeweils am ersten Freitag im März Frauen und auch Männer, Kinder und Jugendliche in den Weltgebetstagsfeiern hoffnungsvoll für weltweiten Frieden. Das Komitee aus Palästina wurde bereits 2017 ausgewählt, für dieses Jahr die Liturgie zu schreiben.
«... durch das Band des Friedens» – so ist dieser Gottesdienst überschrieben. Das schweizerische Weltgebetstagskomitee stellt sich der nicht einfachen Aufgabe, die Stimmen der Frauen aus dem Liturgieland hörbar zu machen.

Gottesdienste

Freitag, 23. Februar

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Wort und Kommunion
19.30 GE Eucharistie (MKSH)

Samstag, 24. Februar

10.00 GE BZA Wort und Kommunion
15.30 EM BZE Wort und Kommunion
17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB Eucharistie

Sonntag, 25. Februar

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Ökumenisch
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

Dienstag, 27. Februar

09.15 GE Wort und Kommunion

Mittwoch, 28. Februar

09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 29. Februar

09.15 EM Wort und Kommunion
14.00 SB Krankensalbung
19.00 BK Ökumenisch

Freitag, 1. März

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Wort und Kommunion
19.30 GE Eucharistie (MKSH)

Samstag, 2. März

10.00 GE BZA Eucharistie
15.30 EM BZE Eucharistie
18.00 SM Eucharistie
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 3. März

09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Wort und Kommunion
10.00 BK Wort und Kommunion
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
12.00 BK Eritreer

Dienstag, 5. März

09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 6. März

09.15 BK Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 7. März

09.15 EM Wort und Kommunion
10.00 GE BZA Eucharistie
14.00 BK Krankensalbung
18.00 SB BW Eucharistie

Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
EM BZE	Betagenzentrum Emmenfeld
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
GE BZA	Betagenzentrum Alp
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BW	Kirche Bertiswil
SB AHF	Altersheim Fläckematte
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

Schlusspunkt

Erst ziemlich spät im Leben entdeckte ich, wie leicht es ist, «Ich weiss es nicht» zu sagen.

*William Somerset Maugham,
Erzähler und Dramatiker*